

## TECHNOLOGIEZENTRUM WITTERSWIL

# Eine Art modernes Märchen

Initiative und risikobereite Köpfe schufen innert wenigen Jahren

aus der ehemaligen agrobiologischen Versuchsstation der Novartis in Witterswil

ein Technologiezentrum für Unternehmen aus dem Gebiet der Life Sciences.



Ein starkes Team: Jost Harr (links), Initiator des TZW, mit Besitzer Ueli Nussbaumer.

Die Erfolgsgeschichte des Technologiezentrums Witterswil (TZW) mutet wie ein modernes Märchen an. Realität wurde der Technopark jedoch dank der Initiative und dem unkonventionellen Ideengut des Gründervaters Jost Harr. Dem ehemaligen Forschungsleiter der Versuchsstation mochte es nicht in den Kopf gehen, dass die zu Forschungszwecken gebauten Gebäude auf dem Gelände des heutigen TZW leer stehen oder verschwinden sollten. Er sah in Witterswil für Jungunternehmen aus dem Gebiet der Life Sciences – Medizin, Pharmakologie, Chemie, Biotechnologie, Agronomie – optimale Startbedingungen für eine gute Entwicklung.

Bevor er an die Verwirklichung seiner Ideen gehen konnte, galt es, Geldgeber zu finden, die vom innovativen Projekt eines Technoparks ebenso überzeugt waren. Mit Beharrlichkeit, Ausdauer und Überzeugungskraft ist ihm dies gelungen.

Es brauchte schon Pioniergeist, um das TZW in so kurzer Zeit mit Leben zu füllen. In

Ueli Nussbaumer fand Jost Harr den richtigen Partner. Der Geschäftsleiter und Inhaber einer holzverarbeitenden Firma war von Beginn weg fasziniert von der Idee eines Technoparks. In einer Zeit, in der das Gewerbe mehr und mehr verschwindet, Firmen eingehen und allgemeine Zurückhaltung bei Investitionen geübt wird, hat sich Ueli Nussbaumer für den Erwerb des TZW entschlossen. Tatkräftig ging er gleich zur Sache und liess das alte Forschungsgebäude umbauen in ein Technologiezentrum, das Start-ups und Spin-offs ideale Ansiedlungsbedingungen bot.

Im Jahre 1997 sind die ersten Mieter ins TZW eingezogen. Mittlerweile ist das Zentrum voll besetzt, meist mit Hightech-Firmen aus der Biotechnologie. Auch das Institut für Pharma-Biologie der Universität Basel forscht in Witterswil. Drei neu errichtete Pavillons bieten den ansässigen Firmen Platz zur Erweiterung und erlauben gleichzeitig die Ansiedlung neuer Jungfirmen. Auf dem Gelände des Technoparks herrscht recht eigentlich eine Campus-Atmosphäre. Synergien werden

unter den Jungunternehmen und ihren Mitarbeitenden genutzt und in der gemeinsamen Kantine werden bei guter Kost vom «Italiener» Erfahrungen ausgetauscht.

Die Zukunft des Technoparks ist viel versprechend. Die Neuan siedlung einer kapitalkräftigen Firma steht bevor. Baufläche für die Weiterentwicklung des Zentrums ist vorhanden. Auch Ueli Nussbaumer spielt mit dem Gedanken, mit seiner Firma ins TZW zu ziehen. Die Dynamik, Flexibilität und Kreativität, welche die Atmosphäre im Zentrum auszeichnet, ist auch für ein traditionelles Unternehmen verlockend. Silvia Schmid

### EBM und das TZW

Zeichnet sich die EBM aus Tradition immer wieder mit Pionierleistungen aus – etwa mit der frühen Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien –, sah sie im Technologiezentrum Witterswil eine Gelegenheit, mit einer finanziellen Beteiligung an einem weiteren Pionierprojekt teilzuhaben.

Daneben beteiligt sich die EBM mit Dienstleistungen am TZW. Die EBM hat das Gebäudemanagement des Witterswiler Technologiezentrums übernommen. Sie sorgt für Wärme, Kälte, Strom und Klima im Technopark. Vom Gebäudemanagement der EBM sind auch Spezialisten zu haben. Zum Beispiel die Lieferung von Reinstwasser, das die ansässigen Firmen im biotechnologischen Bereich für ihre Forschungsarbeit benötigen.

Auch die Bauleitung des in der ersten Bauphase befindlichen Bürogebäudes mit Produktionsstätte hat das Gebäudemanagement der EBM inne. Das ist besonders vorteilhaft für den Kunden, können doch die Spezialisten der EBM bereits in der Planungs- und Bauphase auf eine optimale Haustechnik und innovative Infrastrukturlösungen einwirken. Professionelles und integrales Gebäudemanagement für das TZW von der EBM – alles aus einer Hand.

**EBM, Gebäudemanagement,**  
Christian Müller, Leiter, Tel. 061 415 45 84.